



- **Zementgrauer, trasshaltiger Mörtel zur Herstellung von vollfugig vermauerten, schlagregensicheren Sichtmauerwerken**
- **Speziell geeignet für normal und schwach saugende Mauersteine, Natursteine oder Glasbausteine**
- **Zum Herstellen von statisch belastetem und unbelastetem Mauerwerk**

Produkt Vormauermörtel für alle normal und schwach saugenden Mauersteine sowie für Glasbausteinmauerwerk, für die manuelle und maschinelle Verarbeitung. Normalmauermörtel nach DIN 20000-412:2019-06 bzw. G und M 10 nach DIN EN 998-2.

Zusammensetzung Gesteinskörnung, Zement, Trass, Baukalk sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung

- Eigenschaften**
- Leicht zu verarbeitender, reinmineralischer, kellengerechter Universalmörtel.
 - Einsetzbar in allen Bereichen, die ein gleichmäßiges Fugenbild erfordern.
 - Mit Trasskalkanteil zur Verminderung der Verfärbungs- und Ausblühneigung.
 - Gute Haftung auf allen schwach und normal saugenden Mauersteinen.
 - Dieser Vormauermörtel ist witterungsbeständig, schlagregendicht und diffusionsoffen.

- Anwendung**
- Mauermörtel nach Eignungsprüfung zur Verwendung in Wänden, Pfeilern und Trennwänden aus Mauerwerk (Innen- und Außenbauteile), die Anforderungen an die Standsicherheit unterliegen.
 - Spezialmörtel zur Herstellung vollfugig vermauerter, schlagregensicherer und homogener Sicht- und Verblendmauerwerke mit Fugenglattstrich, speziell für normal und schwach saugende Mauersteine sowie für Glasbausteine.
 - Der Mauermörtel ist nach DIN 20000-412:2019-06 ohne Einschränkung/Abminderung als Normalmauermörtel verwendbar.
 - Bisherige Bezeichnung nach DIN 20000-412 Anhang A: Normalmauermörtel III.
 - Für Vormauerziegel, Kalksandstein usw. sowie für alle üblichen Steinarten, die den einschlägigen DIN-Normen entsprechen oder vom DIBt, Berlin zugelassen sind.
 - Zum Herstellen von belastetem und unbelastetem Mauerwerk, für Innen- und Außenwände.
 - Zum Mauern und gleichzeitigen Verfugen.

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.com.

Technische Daten	Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
	Druckfestigkeit:	> 10 N/mm ²
	Einsatzbereich:	außen, innen
	Farbe:	Grau
	Festigkeitsklasse Putz:	M 10 nach DIN EN 998-2
	Haftscherfestigkeit:	≥ 0.1 N/mm ² nach DIN EN 1052-3, (KS-Referenzstein, Eigenfeuchte 3 – 5 M.-%)
	Putzmörtelgruppe:	Normalmauermörtel (G) nach DIN EN 998-2
	Tabellenwert nach EN 1745:	≤ 0.89 W/(m·K) (für P = 90 %)
	Trockenrohddichte:	ca. 1.6 kg/dm ³
	μ-Wert:	15 / 35 (Tabellenwert)
	Verarbeitungszeit:	max. 2 h
	Wasseraufnahme kapillar:	< 0.4 kg/(m ² .min ^{0,5})
	Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry, mat} :	≤ 0.820 W/(m·K) (für P = 50 %)

	10 kg	25 kg
Ergiebigkeit	ca. 6 l/Sack	ca. 16 l/Sack
Farbe	Grau	Grau
Körnung	0 mm - 2 mm	0 mm - 2 mm
Verbrauch	abhängig vom Steinformat	abhängig vom Steinformat
Wasserbedarf	ca. 1 l/Sack - 1.5 l/Sack	ca. 3 l/Sack - 4 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter www.baumit-selbermachen.com oder www.dopcap.eu unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.

Lieferform	Foliensack, 10 kg (96 Sack pro Palette = 960 kg) Papiersack, 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)
Lagerung	Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte beim 25 kg Sack 12 Monate und beim 10 kg Sack 24 Monate nicht überschreiten. Das auf dem Gebinde abgedruckte Datum entspricht dem Produktionsdatum.
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Siehe Sicherheitsdatenblatt unter www.baumit-selbermachen.com
Untergrund	Verwendbar sind alle üblichen Steinarten, die den einschlägigen DIN-Normen entsprechen oder vom DIBt, Berlin zugelassen sind. Bei sehr starkem Saugverhalten der Steine kann es zweckmäßig sein, die Steine vor dem Vermauern anzufeuchten bzw. zu tauchen. Die Mauer- und Ziegelsteine müssen trocken, saugfähig und frostfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein. Glasbausteine müssen frei von haftmindernden Rückständen sein.
Verarbeitung	Universalmörtel grau mit sauberem Wasser ohne Zusätze anmischen. Anrühren händisch mit geeignetem Werkzeug, mit dem Quirl oder mit handelsüblichen Durchlauf- oder Zwangsmischern in üblicher Mörtelkonsistenz. Angemischten Mörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten. Universalmörtel grau ist nicht für die Verwendung als Dünnmörtel geeignet. Während der Verarbeitung kein weiteres Wasser zugeben, sonst können Farbunterschiede auftreten. Alle Stoß- und Lagerfugen vollfüggig herstellen, herausquellenden Mörtel mit einer Kelle abnehmen. Der Fugenglattstrich erfolgt nach dem Anziehen des Mörtels, z. B. mit Kunststoffschlauch oder Holzspan, bündig oder leicht zurückliegend. Den Fugenglattstrich jeweils bei gleichem Versteifungsgrad des Mörtels durchführen. Auf gleiche Zeitabstände achten, um Farbunterschiede zu vermeiden. Die Verarbeitungszeit richtet sich nach dem Saugverhalten des Untergrundes, der Umgebungstemperatur und der eingestellten Konsistenz.
Allgemeines und Hinweise	Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Mauerwerkskrone bei Arbeitsende abdecken, um ein Durchnässen und damit verbundene Auswaschungen zu vermeiden. Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen. Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen. Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen. Die Verarbeitungsrichtlinien der Ziegel- und Mauersteinhersteller beachten. Eine Farbgleichheit kann nur innerhalb einer Charge gewährleistet werden. Bei Säcken mit unterschiedlichen Chargennummern bzw. Sackgrößen ist das Material untereinander zu mischen. Die obenstehenden Angaben entsprechen dem Stand unserer Erfahrung und sollen beraten. Eine Garantie für den Anwendungsfall kann daraus nicht abgeleitet werden, da die jeweilige Anwendung und Verarbeitung außerhalb unserer Kontrollmöglichkeit liegen. Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN 998-2, DIN EN 20000-412 und DIN 18330 (VOB, Teil C) beachten. Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.